



Literaturtipps

Leitfaden für Pädagogen

www.mutismus.de/ueber-uns#infomaterial

Mutismus.de - Heft 19 - Sonderheft IV Mutismus und Elternarbeit

Mutismus.de - Heft 22 - Sonderheft V Mutismus und Schule

Mutismus.de – Die Fachzeitschrift

Die erste Fachzeitschrift für Mutismus-Therapie, Forschung und Selbsthilfe im deutschsprachigen Raum und Europa. Sie wird von Therapeuten und Dozenten unter Mitarbeit von Betroffenen und Angehörigen erstellt und bietet eine aktuelle Zusammenstellung von Therapiekonzeptionen, biografischen Erlebnissen, neuen Forschungsansätzen, Literatur sowie hilfreichen Tipps für den Alltag und den Umgang mit Betroffenen.

Abo oder Bestellung unter:

skvshop.de/logopaedie-sprachtherapie/fachzeitschriften/mutismusde



erscheint
zweimal
pro Jahr!

Der Verein

Die Mutismus Selbsthilfe Deutschland e. V. wurde am 8. Februar 2004 in Köln von Betroffenen, Angehörigen, Therapeuten und Universitätslehrkräften gegründet.

Das Hauptanliegen ist, durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit über das noch wenig bekannte Störungsbild Mutismus zu informieren und der immer noch vorhandenen Missinterpretation, Betroffene seien nur schüchtern, trotzig gar autistisch, entgegenzutreten.

Internet

Auf der Seite www.mutismus.de haben wir für Sie zahlreiche Basisinformationen bereitgestellt.

Darüber hinaus finden Sie:

- ein Therapeuten-Netzwerk
- ein Eltern-Netzwerk
- Community-Kanal Discord
- Literaturhinweise
- die Mutismus-Tagung
- Mitgliederbenefits
- Mitgliederbereich
- Newsletter



Flyer

Folgende Themenflyer stehen für Sie zur Verfügung:

- Mutismus – Was ist das?
- Mutismus in Kindergarten und Schule
- Stuttgarter Rahmenempfehlungen zur Mutismus-Therapie (SRMT)
- Der Verein Mutismus Selbsthilfe Deutschland e. V.

Impressum

Dieser Flyer wurde im Rahmen der Selbsthilfe durch die DAK-Gesundheit gefördert.

Kontakt

Mutismus Selbsthilfe Deutschland e. V.
c/o Dominik Apel
Oberpleiser Straße 25
50939 Köln



info@mutismus.de



discord.com/channels/919951609256103938



[facebook.com/MutismusSelbsthilfe
Deutschland](https://facebook.com/MutismusSelbsthilfeDeutschland)



Besuchen Sie unsere Website:
www.mutismus.de

Redaktion: Mutismus Selbsthilfe Deutschland e. V. | 1. Auflage 1000–3000
© Mutismus Selbsthilfe Deutschland e. V. 2022
Bildnachweise: www.freund-foto.de – stock.adobe.com
Depositphotos.com



Mutismus

Was ist das? Definition | Merkmale | Ursachen

Wie fühlt sich selektiver Mutismus an?

Habt ihr schon einmal durch eine heftige Erkältung eine Weile eure Stimme verloren? Ihr möchtet einen Termin bei einer Ärztin abmachen, damit sie sich die Sache ansieht. Terminvereinbarung, so steht es auf der Webseite, bitte telefonisch. Sehr witzig. Ihr würdet nur zu gerne anrufen, aber ihr bekommt keinen Pieps heraus. Für einmal ist das mühsam, aber es krempelt euer Leben nicht tiefgreifend um. Ihr findet eine Lösung für euer Problem. Vielleicht schreibt ihr eine E-Mail, bittet euren Partner oder eure Partnerin, anzurufen oder notiert euer Anliegen und geht in die Praxis, um vor Ort einen Termin zu vereinbaren.

Definition

Der selektive Mutismus ist in der Medizin als **Angststörung** eingeordnet (ICD-11, DSM-V), die sich im dauerhaften Unvermögen zeigt, in manchen Situationen zu sprechen, in denen Sprechen erwartet wird, während es in anderen gelingt. Dieses Verhalten muss **länger als vier Wochen** bestehen. Nicht einbezogen wird der erste Monat z.B. nach dem Start im Kindergarten oder in der Schule, weil viele Kinder Zeit brauchen, um aus ihrem Schneckenhaus zu kommen.

Bei Menschen mit selektivem Mutismus besteht eine **Beeinträchtigung in Ausbildung, Beruf oder sozialer Kommunikation**. Die Unfähigkeit zu sprechen, beruht dabei nicht auf fehlenden Sprachkenntnissen oder auf starkem Unwohlsein, die Sprache zu sprechen. Das schweigende Verhalten ist auch nicht besser erklärbar durch eine Kommunikationsstörung (z.B. Stottern) und tritt nicht ausschließlich in Zusammenhang mit einer Autismus-Spektrum-Störung, Schizophrenie oder psychotischen Störungen auf.



Massive Sprechblockade

Menschen mit selektivem Mutismus schweigen nicht freiwillig. Sie erleben jeden Tag, dass sie in einigen Situationen und mit einigen Menschen oder bei einigen Aktivitäten nicht sprechen können, obwohl sie es möchten. Das gilt ganz besonders für Situationen, in denen das Sprechen erwartet wird: Im Kindergarten, in der Schule, beim Zahnarzt, im Sportverein, auf Familienfesten, auf dem Spielplatz, auf Kindergeburtstagen, im Restaurant, wenn jemand grüßt, wenn man sich bedanken oder entschuldigen will.

Der selektive Mutismus bewirkt eine gravierende Sprechblockade und kann dabei nicht nur die verbale, sondern auch die nonverbale Kommunikation erschweren. Eine altersgemäße soziale, emotionale und akademische Entwicklung ist für betroffene Kinder gefährdet. Wer im Dauerstress ist, lernt schlechter, wer nichts sagen kann, bleibt auf seinen Lernfragen hocken, soziales Lernen ist oft erschwert, Freundschaften können nicht geknüpft oder gehalten werden. Spätestens im Jugendalter kann es geschehen, dass andere Kinder immer weniger tolerant sind und das schweigende Kind nicht mehr so gut in die Freundesgruppe einbinden oder es sogar mobben. Eine mutismusspezifische Therapie sollte so früh wie möglich beginnen, damit das Kind das schweigende Verhalten überwinden kann, denn **selektiver Mutismus ist heilbar**.

Wichtige Fakten

Der selektive Mutismus beginnt in der Regel im Alter zwischen **zwei und fünf Jahren** und gilt deshalb als Störung des Kindes- und Jugendalters. Die Symptome werden oft beim Kindergartenstart offensichtlich. Die Diagnose wird bei etwa **einem Prozent der Vor- und Grundschul Kinder, Mädchen sind etwa doppelt so häufig betroffen wie Jungen**. Das Risiko, selektiven Mutismus zu entwickeln, ist für mehrsprachige Kinder bis zu **viermal höher**. Jede Person erlebt ein hochindividuelles Muster, wo und mit wem das Sprechen gelingt und wann die Sprechblockade auftaucht. Ohne Therapie dauert der selektive Mutismus meist Jahre an und kann auch bis ins Erwachsenenalter bestehen bleiben. Anekdotisch wird berichtet, dass das schweigende Verhalten sich ohne Therapie auflösen kann, aber häufig kommunizieren Betroffene weiterhin nicht frei und bleiben unter ihren Möglichkeiten. Auch können sich z.B. Depressionen und zusätzliche Angst- und Kommunikationsprobleme entwickeln, Schulverweigerung kann auftauchen und es kommt zu schlechten Schul- und Arbeitsleistungen. Während junge Kinder, die nicht sprechen, in der Regel als sehr schüchtern eingeschätzt werden und noch viel Verständnis bekommen, wird älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgeworfen, sie schwiegen absichtlich, was eine tragische Unterstellung ist, die es Betroffenen noch schwerer macht, ins Sprechen zu kommen.



Die Behandlung

Liegt die Diagnose selektiver Mutismus vor, ist es wichtig, die Therapie so früh wie möglich zu beginnen. Die Behandlung im Kindesalter hat eine sehr gute Prognose, denn Mutismus ist überwindbar. Eine interdisziplinäre Behandlung aus Sprachtherapie, ergänzender psychologischer Behandlung sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern und der regelmäßige Austausch mit dem Kindergarten oder der Schule ist häufig von zentraler Bedeutung.

Die Mutismus Selbsthilfe Deutschland e.V. hat 2013 die **Stuttgarter Rahmenempfehlungen zur Mutismus-Therapie (SRMT)** veröffentlicht. Die SRMT ermöglichen es Eltern, Angehörigen und den Betroffenen selbst, durchgeführte oder bestehende Therapieprozesse zu bewerten und jahrelang andauernde stagnierende Behandlungen kritisch zu hinterfragen.

Mit Spenden helfen!

Sie können unseren Verein und sein wichtiges Anliegen auch durch eine finanzielle Hilfe in Form einer Geldspende unterstützen. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Bank: Kreissparkasse Gross-Gerau
IBAN: DE48508525530010026086
BIC: HELADEF1GRG

Direkt zum Spendenformular

helpdirect.org/spenden-organisationen/details/mutismus-selbsthilfe-deutschland-e-v/spenden/

